

Der Kunst-Sommer wird vielfältig und bunt

Am Sonntag beginnt in der Galerie Forum Türk die Ausstellung „Sechs Weiber und ein Mann“

NÜRTINGEN (pm). Vielfältig und bunt wird er sein, dieser Sommer mit Kunst, der von sechs Künstlerinnen und einem Künstler vom 9. bis 23. Juli im Forum Türk, Sigmaringer Straße 14, gestaltet wird. Von Zeichnungen über Fotografien und Objekten bis zur Malerei wird der Raum in allen Dimensionen genutzt. Und damit ist ein Rhythmus mit hoher Dynamik vorgegeben, der von der präzise ausgeführten Tuschezeichnung bis zur expressiven Farbabstraktion alles enthält. Die Reichhaltigkeit des Klangkörpers, um in der Sprache der Musik zu bleiben, ist sicher ein wesentlicher Vorzug der Gemeinschaftsausstellung, die Kunstschaaffende aus Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Niedersachsen für Nürtingen zusammengestellt haben. Die Künstler kennen sich aus der Zusammenarbeit im Verein Kunst International Stuttgart.

Aus dem fast melodiosen Schwung der in Tusche ausgeführten Zeichnungen von Waltraud Gemein erwächst eine Figur, die dem Betrachter schon nach wenigen Bildern vertraut ist. Die Zeichnungen verraten, dass sich die Künstlerin zwischen Comic und Surrealismus wohl fühlt und jedes Blatt eine ganz kleine Kurzgeschichte enthält.

Lineare Strukturen spielen auch bei

Kirsten Hohaus eine Rolle, doch in ihrem Fall ganz anders mit der Stofflichkeit verwoben: Aus grobem Tuch und sensibler Imagination erschafft sie fast mythisch anmutende Welten, in denen sich trotz reduzierter Farbigkeit eine muntere Lebendigkeit findet. Insbesondere die stelenhaft langen Formate erzeugen dabei eine erstaunliche Anmut im Raum.

Fast könnte man meinen, dass Ilona Börschig in ihrem Medium der Malerei an diese mythischen Welten anknüpft. Es sind zwar andere Welten, das sieht man, und der Betrachter wird durch die Kraft der Farbe auch sehr viel direkter angesprochen. Doch zwischen den unterschiedlichen Farbgestaltungen taucht wie aus der Ferne, sei es durch eine Blume oder ein Auge, immer wieder der Bezug zur Welt auf.

Noch weiter in die Welt der Farben führen dann die Bilder von Marlies Wilhelm und Gertrud Schneider. Beide arbeiten mit Acryl und Mischtechniken, beide lassen eine Experimentierfreudigkeit erkennen, die sich zum Teil fast mit Händen an den unterschiedlichen Bildebenen greifen lässt. Trotz aller Freiheit, die sie den Materialien und Farben lassen, so ist bei beiden immer auch noch eine Erzählung erlebbar, sei

es eine Impression vom Wegesrand, ein aus der Natur abgeleiteter Eindruck oder eine Begegnung mit Menschen.

Wie der Mensch und die Dinge zueinander stehen ist schließlich das Thema von Birgit Horn. Sie bereichert die Ausstellung mit kunstvoll gestalteten Stühlen, die man schon fast nicht mehr als „Objekte“ bezeichnen möchte, da sie durch die witzige, oft sehr persönliche Gestaltung ein Eigenleben und ein eigenes Thema erhalten haben.

Um Menschen geht es in den Arbeiten von Jörg Kraus. Er arbeitet mit der Kamera, doch verschwimmen seine Figuren in fast malerischer Weise. Durch dieses Stilmittel beschäftigt sich der Betrachter nicht mit dem Aussehen einer Person, sondern mit der Haltung, der Emotion oder der Beziehung zwischen den Figuren. Entsprechend sind auch seine dazu passenden Holzkulpturen eher Charaktere als menschliche Figuren.

Die Vermisage findet am Sonntag, 9. Juli, um 11.30 Uhr in der Galerie Forum Türk statt und wird von den Musikern Juliane Kamp (Piano) und Harald Schneider (Saxofon) begleitet.

■ Die Ausstellung dauert bis zum 23. Juli und ist samstags und sonntags von 14 bis 17 Uhr geöffnet.